

Moore sind wahre Klimahelden

Liebe Freundinnen und Freunde,
der Klimawandel ist langfristig die größte Bedrohung für die Menschheit. In den Medien hören wir tagtäglich, dass wir CO² einsparen, aber auch CO² aus der Atmosphäre entfernen müssen. Vor allem für Letzteres sollen viele Bäume gepflanzt und bestehende Wälder geschützt werden. Das ist ja alles schön und gut, aber Bäume sind nicht die einzigen natürlichen CO²-Speicher. Es geht noch effizienter. Was ist, wenn ich euch sage, dass es in der Natur Feuchtgebiete gibt, die, obwohl sie nur 3% der Landfläche einnehmen, doppelt so viel CO² wie alle Wälder auf der Erde zusammen speichern können?

Das sind die Moore!

Eigentlich sind sie wahre Klimahelden. Sie können nicht nur enorme Mengen an CO² speichern, sondern versorgen auch ihre Umgebung mit Wasser. Darüber hinaus haben Moore eine wichtige Filter- und Reinigungsfunktion für unser Trinkwasser. Wir Menschen aber machen aus den Klimahelden Klimakiller. Jahrhundertlang wurden Moore entwässert, abgetorft, zugeschüttet und anschließend für land- und forstwirtschaftliche Zwecke genutzt. Genauso wie Moore CO² speichern, können sie es auch wieder freisetzen. Über 90% der Moore in Deutschland wurden trockengelegt. Sobald ein Moor entwässert wird, beginnt die Biomasse darin zu vergammeln. Neben den riesigen Mengen an CO², wird durch die trockengelegten Moore auch Lachgas in die Atmosphäre abgegeben. Lachgas ist 300x klimaschädlicher als CO². Dadurch schaden die Moore der Umwelt. Dadurch sind die Moore für ganze 7% des CO²-Ausstoßes in Deutschland verantwortlich.

Warum lassen wir das zu? Warum wurde bisher nichts dagegen getan?

Wiedervernässung von Moorböden ist die effektivste und kostengünstigste Klimaschutzmaßnahme. 1,2 Millionen Hektar der betroffenen Landfläche wird landwirtschaftlich genutzt. Die Politik muss mehr Anreize für die Landwirte schaffen, ihre Flächen wieder zu bewässern und die Moore zu renaturieren. Die GroKo hat ihr Versprechen nicht eingelöst eine Moorschutzstrategie zu verabschieden. Wir müssen dafür sorgen, dass das Versprechen der jetzigen Ampelregierung aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt wird! Der Moorschutz muss endlich eine zentrale Rolle spielen, nicht nur in Form von Bekenntnissen, sondern in Form von Handeln!

Aber nicht nur die Politik, sondern auch wir können den Mooren und damit unserem Planeten helfen. Am besten, man fängt im eigenen Garten an. Denn jährlich werden 3 Millionen Kubikmeter Torf für den privaten Gebrauch abgebaut. Man muss keine Torferde kaufen. Mittlerweile existieren gute Alternativen.

Es ist besonders wichtig, die einzigartige Natur des Moores zu erhalten und das Bewusstsein für dessen Bedeutung zu schaffen. Wir müssen dafür sorgen, dass aus den „Klimakillern Moore“ unsere Klimahelden werden. Sonst haben wir den Kampf gegen die Erderwärmung verloren. Wir müssen jetzt handeln!

Maximilian Kluth (2. Sem.)